

ZUHAUSE

MEIN

GROSSE UMFRAGE ZEIGT:
SO ZUFRIEDEN SIND DIE
MIETER MIT DEM ALLBAU

TITELSTORY | SEITE 6 – 9

▷ Kurzmeldungen | Seite 14

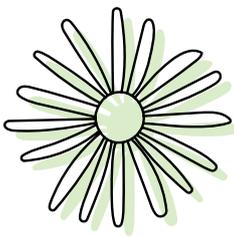
TOUCHDOWN:
American Football im
Stadion an der Hafestraße

▷ Kurzmeldungen | Seite 16

**FÜR EIN
SCHÖNES MIETEINANDER:**
Boule und Weidentipi

▷ Rezept | Seite 19

**LECKERE ERFRISCHUNG
AN HEISSEN TAGEN:**
Melonen-Feta-Salat



06



15



21

INHALT

VORWORT

Von Dirk Miklikowski 03

RÜCKBLICK

Ferienaktion: Weiße Flotte auf dem Baldeneysee 04

Schnäppchenglück beim AllbauKinderflohmarkt 04

Hier spielt die Musik: Gute Laune beim SommerZauber 05

TITELSTORY

Große Umfrage zeigt: So zufrieden sind die Mieter mit dem Allbau 06

ALLBAU-SERVICE

Wohngeld: Hier gibt es Unterstützung 10

Sauber, platzsparend, barrierearm 12

Auf die Päckchen, fertig, los! 12

KURZMELDUNGEN

Der Traum vom eigenen Haus schon ab 363.000€ 13

Das GOP und der Allbau laden ein 13

Touchdown im Stadion an der Hafenstr a e 14

Saubere Hausflure: Hier ist jeder gefragt! 15

Für ein schöneres Miteinander: Boule und Weidentipi 16

Salat, Kräuter & Co. 17

Fördert Kunst und Kultur in Essen: Die AllbauStiftung 18

REZEPT

Melonen-Feta-Salat 19

DER AKTUELLE TIPP DER VERBRAUCHERZENTRALE IN ESSEN

Meal Prep statt Coffee to go 20

EURE KINDERSEITE

DIY: Farbenfrohe Steine 21

GEWINNSPIEL

Silberr atsel 22

PFLICHTANGABEN

Impressum, Kontakt 23



Bildnachweis Fotos: Matthias Duschner/response.studio (1, 6–9, 15); Allbau (3, 4, 5, 12, 16, 17, 23); GOP. Entertainment Group (13 unten); elements.envato.com: damirkhabirov (10); westend61a (14 unten); dusk babe (19); karandaev (20); seventyfourimages (21 oben links); stock.adobe.com: Arthur Kattowitz (11); ChristArt (21 oben rechts); **Illustrationen:** ElephantsCanJump GmbH; elements.envato.com: masastarus (21)



VORWORT

LIEBE MIETERINNEN, LIEBE MIETER,

trotz oder gerade wegen der massiven wirtschaftlichen und für viele auch emotionalen Herausforderungen der jüngsten Vergangenheit und der aktuellen Zeit liegt uns besonders viel daran, Ihnen ein sicheres und geschätztes Wohnumfeld zu bieten sowie Ihnen als zuverlässiger Ansprechpartner zur Seite zu stehen. So haben wir uns einmal mehr gefragt: „Wie zufrieden sind unsere Mieterinnen und Mieter?“ Um dieser Frage auf den Grund zu gehen, führten wir am Ende des vergangenen Jahres eine große Mieterbefragung durch. Sie hatten die Möglichkeit, per Mail oder per Post unseren umfangreichen Fragebogen rund um das Thema Wohnen zu beantworten und uns damit Ihre persönliche Einschätzung zu geben. Und diese Gelegenheit nutzten Sie – die beeindruckend hohe Teilnehmerzahl spricht für sich. Fast 4.000 Haushalte nahmen erfreulicherweise an unserer Umfrage teil. An dieser Stelle möchte ich Ihnen für diese hohe Bereitschaft und Ihr Interesse meinen großen Dank aussprechen. Denn nur durch Ihre Rückmeldung können wir wissen, ob wir Kosten und Mühen an den richtigen Stellen investieren, ob unsere Maßnahmen den Bedürfnissen unserer Mieterinnen und Mieter entsprechen und welche Themen wir künftig noch näher in unseren Fokus rücken sollten.

In den kommenden Wochen werden wir die Analyse weiter für uns auswerten – selbstverständlich vollkommen anonym. Was ich bisher verraten kann: Das eine oder andere Ergebnis überrascht und wir gewinnen wirklich wertvolle Erkenntnisse. Näheres dazu erfahren Sie in unserer Titelstory dieses Magazins.

In dieser Ausgabe von MEIN ZUHAUSE erhalten Sie zudem einen Einblick in unsere kürzlich umgesetzten Pilotprojekte in einzelnen Quartieren: Unser erster Unterflur-Container macht unser barrierearmes Generationen-Wohnhaus „Hölderlin 2“ nun zu einem der Vorreiter in Bezug auf platzsparende und barrierearme unterirdische Müllentsorgung auf privaten Grundstücken. In Gerschede haben unsere Mieter nun die erste AllbauPackstation in Kooperation mit DHL, um ihre Pakete jederzeit und ohne lange Wege direkt vor der eigenen Haustür abholen zu können. Unsere erste Boulebahn lockte nicht nur zur Eröffnung zahlreiche Anwohner in unsere Wickenburgsiedlung und wird das Miteinander in der Nachbarschaft bestimmt fördern. Ich bin gespannt, wie diese Projekte von Ihnen angenommen werden und dann vielleicht auch in anderen Quartieren umgesetzt werden können.

Darüber hinaus blicken wir auf unsere Neubauprojekte, Sie erfahren, wie Sie im Stadion an der Hafenstraße das Endspiel der Deutschen Meisterschaft im American Football kostenlos sehen können und erhalten hilfreiche und kreative Tipps. Sie sehen: ein Potpourri an Themen in dieser Ausgabe unseres Magazins.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe!

Ihr Dirk Miklikowski
Geschäftsführer

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in allen Texten verallgemeinernd das generische Maskulinum. Diese Formulierungen umfassen gleichermaßen weibliche, männliche und diverse Personen; alle sind damit selbstverständlich gleichberechtigt angesprochen.

RÜCKBLICK

FERIENAKTION: WEISSE FLOTTE AUF DEM BALDENEYSEE

Am 5. Juli fand wieder die alljährliche Ferienaktion des Allbau mit der Kanusport-Gemeinschaft Essen e.V. (KGE) am Baldeneysee statt. In diesem Jahr waren die Stadtwerke Essen als Kooperationspartner mit von der Partie. Unter der Anleitung des dreifachen Olympiasiegers Max Rendschmidt und der Kanu-Asse Nico Paulfer und Tobias-Pascal Schultz sollte über den See gepaddelt werden.

Leider meinte es das Wetter nicht allzu gut mit den Teilnehmern: Wegen starker Windböen musste die Paddeltour abgesagt werden. Alternativ ging es mit der Weißen Flotte Richtung Kupferdreh, wo ein leckeres Mittagessen und tolle Spiele auf die Kids warteten. Somit hatten die Kinder und die Profis der KGE auch mit dem Alternativprogramm einen tollen Tag am Baldeneysee.



RÜCKBLICK

SCHNÄPPCHENGLÜCK BEIM ALLBAU-KINDERFLOHMARKT



Da wurde geschaut, gefeilscht, gekauft oder einfach nur getauscht: große Freude beim fast schon traditionellen AllbauKinderflohmarkt am 10. Juni auf dem Marktplatz in Essen-Altenessen.

An den über 200 Tischen gab es alles, was Kinder glücklich macht – jede Menge Spielzeug, Bücher, Kleidung oder auch Sportgeräte. Eben all das, was ausschließlich den Kleinen Spaß macht, nach dem Motto „für Kinder von Kindern“. In Begleitung ihrer Eltern machten die kleinen Händler (bis 14 Jahre) gute Geschäfte. „Wir hatten großes Glück mit dem Wetter“, sagte Dieter Remy, Leiter der Allbau-Unternehmenskommunikation, erfreut und zog eine positive Bilanz. „Der AllbauKinderflohmarkt war erneut eine sehr gelungene Veranstaltung für Groß und Klein. Viele Teilnehmer sind bereits seit Jahren treue Trödler. Das zeigt, dass das Konzept eines Kinderflohmarkts mit einem kindgerechten Rahmenprogramm in Altenessen sehr gut ankommt. Die Kinder lernen, dass gebrauchte Dinge nicht weggeworfen werden müssen, sondern noch viel Freude bereiten können.“

Die Tische und Bänke konnten online reserviert werden und waren wie immer kostenlos. Der AllbauKinderflohmarkt wurde

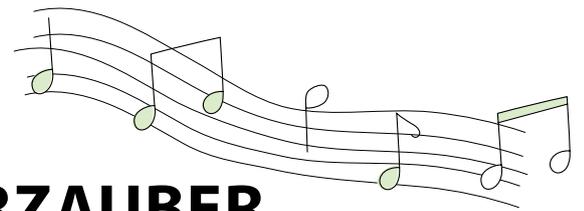
durch ein tolles Programm gekrönt, es gab eine Hüpfburg, das CaféMobil und natürlich durfte auch Allbau-Maskottchen Albert nicht fehlen. Insgesamt war es für alle Beteiligten ein wunderbarer Tag – logisch, dass die Planungen für den AllbauKinderflohmarkt 2024 bereits laufen.





RÜCKBLICK

HIER SPIELT DIE MUSIK: GUTE LAUNE BEIM SOMMERZAUBER



Sommer ist, wenn der SommerZauber durch die AllbauQuartiere tourt: Bereits zum dritten Mal startet der Allbau festlich in den Sommer und verzaubert mit großartigen Künstlern, guter Musik und leckeren Snacks die vielen AllbauMieter.

Drei Künstler, acht Termine und richtig gute Laune – auch in diesem Sommer sind zwei absolute Publikumsliebhaber mit dabei. Sänger und Gitarrist Markus Gahlen begeisterte schon mehrfach mit seiner tollen Stimme und seinem umfangreichen Musik-Repertoire. Auch Heiko Fänger ist mit seinen Kinderliedern ein gern gesehener Gast, vor allem bei dem jüngeren Publikum. Und auch der Dritte im Bunde kann sich hören lassen: Daniel Gardenier ist ein musikalischer Tausendsassa, der gern und routiniert mit Rock, Pop, Jazz und Folk unterwegs ist.

Die Tour läuft noch. Die ersten Stationen waren am Albert-Schmidt-Weg in Vogelheim, am Storpplatz in Südostviertel und Butzweg in Bochold, gefolgt von der Neuen Margarethenhöhe mit Sänger Heiko Fänger am 10. August und dem Insingplatz in Leithe mit Musiker Markus Gahlen am 11. August. Weiter geht's am 17. August ab 15.30 Uhr am Bolzplatz an der Hohendahlstraße in Altenessen. Rund um den Jahnplatz in Altendorf wird

am 18. August ab 15.30 Uhr gefeiert, das Finale steigt am 13. September um 15.30 Uhr in Essen-Bochold. Bei den letzten drei Veranstaltungen gibt sich jeweils Heiko Fänger die Ehre. Immer mit dabei: Das AllbauCaféMobil, betrieben von NEUE ARBEIT der Diakonie Essen, das gegen ein geringes Entgelt leckere Speisen und Getränke anbietet.





TITELSTORY

GROSSE UMFRAGE ZEIGT: SO ZUFRIEDEN SIND DIE MIETER MIT DEM ALLBAU

Der Allbau nimmt die Zufriedenheit seiner Mieter sehr ernst – und kümmert sich! Ende 2022 wurde wieder eine Mieterzufriedenheitsanalyse in Auftrag gegeben. „Diesmal in einer anderen, etwas umfangreicheren Form“, sagt Georg Höing, Bereichsleiter Süd für Immobilienbewirtschaftung beim Allbau und verantwortlich für die Analyse. „Wir haben unsere Mieter zum ersten Mal nicht telefonisch befragt, sondern per Mail oder Post einen 14-seitigen Fragebogen verschickt.“



So nahmen etwa 4.000 Haushalte an der Umfrage teil. „Wir sind sehr zufrieden, dass sich so viele die Mühe gemacht haben, die umfangreichen Fragen rund um das Thema Wohnen zu beantworten.“ Mittlerweile wurden die Antworten von einem externen Dienstleister ausgewertet und analysiert. Für den Allbau ein wichtiger Baustein, um die Prioritäten für weiteres Handeln zu setzen. Georg Höing: „Vor zehn Jahren beispielsweise zeigten sich viele Mieter von den Spielplätzen enttäuscht. Wir haben ordentlich investiert, neue Geräte aufgestellt und waren überrascht, dass wir in der Folgebefragung nicht so gut abschnitten wie erwartet. Erst durch weitere Nachfragen wurde klar: Spielgeräte sind zwar wichtig, aber auch die Eltern wollen schöne Ecken und vor allem saubere. Daher haben wir zum Beispiel die regelmäßige Reinigung all unserer Spielplätze inklusive der Spielgeräte und Sitzgelegenheiten realisiert.“ Die Anstrengungen haben sich gelohnt: Dieses Thema haben die AllbauMieter jetzt mit einer wirklich guten 2,3 bewertet. „Zuvor lagen wir immer bei einer 2,7. Eine Verbesserung um 0,4 Punkte mag sich unspektakulär anhören. Tatsächlich ist dies aber eine riesige Verbesserung, auf die wir stolz sein können.“

Es kam bei der Mieterzufriedenheitsanalyse auch heraus, dass für die Mieter besonders wichtig ist, nach welchen Kriterien neue Mieter ausgewählt werden. „Das ist ein nicht-bauliches Thema, also ein Bereich, für den man keine Handwerker benötigt“, sagt Georg Höing. Das stellt ein Wohnungsbaunternehmen natürlich vor andere Herausforderungen – derer sich der Allbau gerne annimmt. Denn

die Auswahl neuer Mieter ist für den Allbau schon immer ein wichtiges Thema. „Die Richtigen für eine intakte Nachbarschaft zu finden, ist gar nicht so einfach. Wir legen sehr viel Wert auf eine ausgewogene Mieterschaft. Es muss vom Alter her durchmischt sein, vom Kulturkreis, den Einkommenskriterien und anderen Dingen. Außerdem gibt es bei uns keine Häuser, in denen nur Familien, Paare oder Alleinstehende leben.“ Um all diese Kriterien zu erfüllen, nimmt der Allbau auch längere Leerstandszeiten in Kauf. „Was die Mieterauswahl betrifft, sind wir als Team sehr intensiv im Austausch“, sagt Georg Höing.

Badezimmer-Sanierungen sind ebenfalls immer ein Thema, so auch in der aktuellen Befragung. Dazu gelten beim Allbau klare Regeln: „Wir ermöglichen altersgerechten Umbau, damit die Menschen im Alter möglichst lange in ihrem Zuhause bleiben können. Ansonsten werden die Bäder nicht renoviert, während ein Mietverhältnis besteht – das wäre zu umständlich für alle Parteien.“ Sobald eine Wohnung leer steht, prüft der Allbau – neben vielen anderen Punkten – natürlich auch, ob das Bad saniert werden muss. Eine erneute Vermietung der Wohnung erfolgt erst nach dem Abschluss aller Modernisierungsarbeiten. So stellt der Allbau sicher, dass sich die Mieter in ihrem neuen Zuhause sofort wohlfühlen.

Wichtig waren den Mietern außerdem die Wohnungs- und Haustüren: Robust sollen sie sein und ein gutes Sicherheitsgefühl vermitteln. Die Wohnungstüren werden nach und nach gegen einbruchhemmende Türen mit Dreifach-Verriegelung

ausgetauscht. „Gegensprechanlagen haben wir bereits in den vergangenen Jahren eingebaut“, so Georg Höing. Auch in die Beleuchtung hat der Allbau bereits massiv investiert: „Zuerst haben wir die Beleuchtung vor den Haustüren verbessert. Nach der letzten Mieterbefragung haben wir dann auch die Zuwege zu den Müllanlagen mit neuer Beleuchtung ausgestattet. Auch auf diesem Gebiet waren unsere Mieter zufriedener als früher.“

Insgesamt ist Sauberkeit eines der Kernthemen der nächsten Monate für das Essener Unternehmen: „Wir schauen, ob wir unser Serviceangebot bei der Reinigung auch außerhalb der Treppenhäuser erweitern können. Hierbei müssen wir aber immer auch eine gute Lösung für Service und Kosten finden.“

In den nächsten Wochen möchte der Allbau noch tiefer in die Mieterzufriedenheitsanalyse eintauchen: „Wir wollen schauen, ob es Unterschiede in den Bedürfnissen der einzelnen Quartiere gibt. So können wir noch gezielter den Wünschen und Anregungen begegnen. Selbstverständlich unter Wahrung der Anonymität der Mieter.“

DEM ALLBAU TREU SEIT ÜBER 50 JAHREN

Dass man beim Allbau seit über 50 Jahren glücklich und zufrieden wohnen kann, zeigt unter anderem die Lebensgeschichte von Ruth Kessen. Die 74-Jährige lebt schon seit insgesamt 56 Jahren beim Allbau. „Wir sind eine richtige Allbau-Familie“, schwärmt sie. „1955, mit sieben Jahren, bin ich mit meinen Eltern in die Hülsmannstraße nach Borbeck gezogen. Da hatte der Allbau gerade das Haus fertig und wir

bekamen eine richtig schicke Wohnung. Ich hatte mein eigenes Zimmer, alles war warm und komfortabel“, erinnert sich die zweifache Mutter und Großmutter. „Im Vergleich zu meinen Klassenkameraden hatten wir es richtig gut getroffen. Die anderen konnten gar nicht glauben, dass es bei uns sogar warmes Wasser aus der Wand gab“, lacht Ruth Kessen. „Das war damals ja noch alles etwas anders.“

Mit ihrem Ehemann und Sohn zog sie 1972 in eine große 4,5-Raum-Wohnung in die Hagenbecker Bahn in Bergeborbeck. „Auch ein Neubau. Wir hatten von Anfang an eine großartige Hausgemeinschaft, haben das Leben in unserem Quartier immer sehr wertgeschätzt.“ Die Tochter wird geboren, gemeinsam verbringt die Familie glückliche Jahre in ihrer Allbau-Familie. „Unsere Hausgemeinschaften haben immer zusammengehalten. Als wir beispielsweise im Winter nach vielen Rodelpartien festgestellt haben, dass der Rasenhügel vor der Haustür ordentliche Blessuren abbekommen hat, haben wir zusammen angepackt und alles neu angesät.“

Im Herbst zieht Ruth Kessen mit ihrem Mann erneut um – in einen Allbau-Neubau an der Flandernstraße. „Dorthin zurück, wo ich mit meinen Eltern gelebt habe. Wir verkleinern uns und freuen uns schon auf unser neues Zuhause.“ Auch ihre Tochter ist dem Allbau treu geblieben: Sie hat ihre Sandkastenliebe aus der Wohnung über ihnen geheiratet – und wohnt jetzt mit ihren Kindern gleich in der Nachbarschaft. „Wir können gar nicht anders. Einmal Allbau, immer Allbau“, sagt Ruth Kessen.



WOHNGELD: HIER GIBT ES UNTERSTÜTZUNG



Keine Frage: Der anhaltende Ukraine-Krieg, die steigende Inflation und eine unsichere Zukunft sorgen dafür, dass wir nach wie vor in herausfordernden Zeiten leben.

„Wir spüren deutliche Verunsicherung bei unseren Mietern“, erklärt Silvana Springer vom Allbau-Sozialmanagement. Die für Senioren zuständige Mitarbeiterin hat in „ihren“ Quartieren Ausgänge aufgehängt mit der Bitte, sich zu melden, wenn man mit seinem Einkommen nicht mehr zurecht kommt. „Gerade das Thema Wohngeld verunsichert die Mieter: Viele wissen nicht, ob sie einen Anspruch auf den Bezug von Wohngeld haben und wie das beispielsweise mit Grundsicherung oder Pflegeleistungen zusammenpasst. Insgesamt hat sich der Kreis derer, die Wohngeld beziehen können, durch die Gesetzeslage deutlich vergrößert.“

Wer mag, kann seinen Anspruch auf der Allbau-Homepage über den Link zum Wohngeldrechner selbst prüfen. Wer Beratung braucht oder Unterstützung beim Ausfüllen der Formulare, für den hat der Allbau seit Mitte Februar drei **Wohngeld-Sprechstunden** eingerichtet. Gemeinsam mit der Essener Caritas (cse) gibt es dort vertrauensvolle Hilfe in Sachen Wohngeld. Allbau-Sozialmanager Michael Minuth: „Wichtig ist, den Antrag, und wenn er auch formlos ist, schnell

abzugeben. Wer Anspruch hat, bekommt die Leistung ab dem Datum der Antragseinreichung ausgezahlt.“

Die neuen Beratungen sind kostenlos, eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig. Wichtig ist nur, die Einkommens- oder Rentennachweise aller im Haushalt lebenden Personen mitzubringen, ebenso die aktuelle Höhe der Miete“, erklärt Michael Minuth.

UND HIER FINDEN SIE DIE ANLAUFSTELLEN MIT SPRECHZEITEN AB SEPTEMBER:

- ▶ AllbauPunkt, Keplerstraße 81, Essen-Holsterhausen
Sprechstunde: mittwochs von 16:00 bis 18:00 Uhr
- ▶ Treffpunkt Süd, Bäuminghausstraße 64–66, Essen-Altenessen
Sprechstunde: mittwochs von 16:00 bis 18:00 Uhr
- ▶ Treffpunkt Graffweg, Graffweg 9, Essen-Steele
Sprechstunde: donnerstags von 16:00 bis 18:00 Uhr

Bei wem es mit der Mietzahlung aktuell knapp wird, sollte in jedem Fall aktiv auf den Allbau zukommen und sich melden: „Nur so können wir gemeinsam eine Lösung finden“, betont Michael Minuth.





WEITERE BERATUNGSSTELLEN UND IHRE ADRESSEN

cse – Caritasverband für die Stadt Essen e.V.

Niederstraße 12 – 16, 45141 Essen

Iris Kreitz

T. 0201 319375-906

M. 0163 8311813

Iris.Kreitz@cse.ruhr

allgemeinesozialberatung@cse.ruhr

Angebot: Die Allgemeine Sozialberatung der cse ist zentrale Informations- und Beratungsstelle sowie erste Anlaufstelle für Menschen in Problemlagen (persönliche Konflikte, akute Notlagen, finanzielle Schwierigkeiten).

Die Allgemeine Sozialberatung

- bietet persönliche Gespräche und Beratung
- hilft in psychosozialen, psychischen, wirtschaftlichen, erzieherischen, rechtlichen/sozialrechtlichen, soziokulturellen und partnerschaftlichen Problembereichen
- ist Ausgangsbasis und Bezugspunkt für weiterführende Stellen
- hilft klärend und koordinierend im vernetzten System sozialer Hilfen.

Diakoniewerk Essen Zentrale Beratungsstelle im Sozialzentrum Maxstraße

Maxstraße 71, 45127 Essen

p.fuhrmann@diakoniewerk-essen.de

www.diakoniewerk-essen.de

Angebot: Allgemeine Sozialberatung. Hier finden Sie Beratung und Hilfe bei Schulden, wenn Sie Ihre Rechnungen nicht mehr bezahlen können oder Ihr Konto ständig überzogen ist.

Soziale Servicestelle Haus der Ev. Kirche

III. Hagen 39, 45127 Essen

T. 0201 8213010

www.diakoniewerk-essen.de

Angebot: Erstberatungen, Beratungsvermittlung zu allen sozialen Fragen

Öffnungszeiten:

Di. und Mi. 11:00 – 17:00 Uhr

Do. 14:00 – 18:30 Uhr

Verbraucherzentrale

Hollestraße 1, 45127 Essen

T. 0201 649574-05 (Schuldnerberatung)

essen.sib@verbraucherzentrale.nrw

Angebot: Schuldnerberatung

Offene Telefonsprechstunde:

Do. 16:00 – 18:00 Uhr

ALLBAU-SERVICE

SAUBER, PLATZSPAREND, BARRIEREARM

UNTERFLUR-CONTAINER FÜR DIE HÖLDERLINSTRASSE

Manchmal liegt das Faszinierendste im Verborgenen – dies ist zumindest bei den neuen Unterflur-Müllcontainern im Essener Südviertel der Fall. Die großen unterirdischen Abfallsammelbehälter mit oberirdischer Einwurfsäule stehen seit Kurzem auf dem Gelände des barrierearmen Allbau-Generationen-Wohnhauses in der Hölderlinstraße 2. Damit gehört die Anlage zu den ersten ihrer Art für Hausmüll in Essen.

Die mehrere Meter tiefen Container befinden sich unter der Oberfläche und bieten damit zahlreiche Vorteile: Da lediglich die Einwurfschächte für Restmüll, Papier und Gelbe Tonne oberirdisch sichtbar sind, ist der Standplatz nicht nur optisch ansprechender, sondern bietet auch deutlich weniger Möglichkeiten für das unerwünschte Entsorgen von sonstigem Unrat. Neben dem gewonnenen Platz schränken die Einwurfsäulen die Sicht zudem weniger ein als herkömmliche Müllcontainer. Auch unangenehme Gerüche bleiben unter der Oberfläche verborgen,



EBE-Geschäftsführer Karsten Woidtke, Allbau-Geschäftsführer Dirk Miklikowski und Bezirksbürgermeister Peter Valerius (v. l.) nehmen die neuen Unterflur-Container in der Hölderlinstraße in Betrieb.

sodass Ratten und andere Nager gar nicht erst angezogen werden. Ein weiteres Plus: Durch die geringe Einwurfhöhe ist es zum Beispiel auch körperlich eingeschränkten Menschen oder Kindern möglich, ihren Abfall problemlos zu entsorgen. Die drei Müllcontainer, die ein Fassungsvermögen von jeweils 5.000 Litern haben, werden regelmäßig durch spezielle Abfallsammelfahrzeuge der Entsorgungsbetriebe Essen GmbH (EBE) geleert. Die EBE übernimmt auch die Wartung, Reinigung und alle möglicherweise anfallenden Reparaturen.

ALLBAU-SERVICE

AUF DIE PÄCKCHEN, FERTIG, LOS!

DHL-PACKSTATIONEN IN DEN ALLBAU-QUARTIEREN

Wer kennt das nicht? Da wartet man voller Vorfreude auf ein Paket, nur um genau dann nicht zu Hause zu sein, wenn der Paketbote an der Tür klingelt. Abhilfe schaffen hier Packstationen, an denen Päckchen und Pakete zu jeder Zeit abgeholt werden können. Der Allbau hat dafür jetzt als Extraservice für seine Mieter eine Kooperation mit DHL geschlossen: Rund 50 Packstationen sollen in den kommenden Jahren in den Allbau-Quartieren aufgestellt werden. Im Juni dieses Jahres konnte die erste App-gesteuerte und solarbetriebene DHL-Packstation in der Dammstraße eingeweiht werden. Hier können die Kunden schon jetzt rund um die Uhr Pakete abholen, vorfrankierte Sendungen verschicken und damit aktiv zum umweltfreundlichen Paketversand beitragen. Die Packstation kommt dabei ohne Bildschirm aus. Für die Nutzung benötigen die Kunden lediglich die kostenlose Post & DHL-App. Eine weitere Packstation soll noch in diesem Jahr an der Margarethenhöhe aufgebaut werden. Allbau-Mieterin Sarah Szoldra ist begeistert von der neuen DHL-Station: „Bis jetzt mussten wir immer den Weg zur



Allbau-Bereichsleiter Georg Höing und Mieterin Sarah Szoldra vor der neuen Packstation in der Dammstraße.

nächsten Postfiliale zurücklegen. Durch den neuen Vor-Ort-Service fällt das nun weg. Die einfache Bedienbarkeit der Packstation ist natürlich auch ein absoluter Pluspunkt!“

KURZMELDUNGEN

DER TRAUM VOM EIGENEN HAUS SCHON AB 363.000 €

Damit der Traum von den eigenen vier Wänden auch in diesen turbulenten Zeiten kein unerreichbares Ziel bleibt, bietet der Allbau für den Kauf von drei Einfamilienhäusern am Katernberger Bach jetzt neue, alte Wege an – mit Erbbaurecht. Erbpacht, wie es umgangssprachlich auch genannt wird, war früher eine gängige Alternative zum Grundstückskauf und ist gerade in Zeiten von hohen Zinsen und knappem Bauland eine erprobte Wahl. „Man pachtet das Grundstück für die typische Laufzeit von 99 Jahren und zahlt dafür einen monatlichen Pachtzins“, erklärt Thorsten Seier, zuständig für den Vertrieb der Eigenheime. „Wir bieten sogar an, dass das Grundstück während der Laufzeit aus dem Pachtvertrag herausgekauft werden kann.“ Natürlich ist das nur eine Option, der Kauf der Doppelhaushälften ohne Erbpacht ist weiterhin möglich.

Die 14 komfortablen Einfamilienhäuser im Essener Nordosten sind mit Garten und Garage ausgestattet. Sie liegen ruhig und



idyllisch am Katernberger Bach und haben trotzdem eine gute, zentrale Lage: Schulen, Supermärkte, Kindergärten oder auch Ärzte sind gut zu erreichen – ein perfekter Rückzugsort für junge Familien.

Alle Häuser sind selbstverständlich nach neuesten Standards gebaut und zwischen 100 und 130 Quadratmeter groß. Über die Hälfte der Eigenheime sind bereits verkauft, drei bietet der Allbau jetzt mit Erbpacht an. So kostet beispielsweise ein Haus mit 273 Quadratmeter Grundstück 440.000 Euro, mit Erbpacht wären es 363.000 Euro. „Dazu kommt lediglich ein monatlicher Zins von 129 Euro“, erklärt Thorsten Seier. „Eine echte Alternative zum Grundstückskauf also.“

Wer Informationen benötigt oder Fragen hat, kann sich telefonisch bei Thorsten Seier unter T. 0201 2207-211 melden oder eine Mail an t.seier@allbau.de schicken.

KURZMELDUNGEN

DAS GOP UND DER ALLBAU LADEN EIN

Sie wollen sich dem alltäglichen Stress entziehen und haben Lust auf einen ganzen Abend voller Freude und Genuss mit Live-Unterhaltung in einem der schönsten Varieté-Theater Nordrhein-Westfalens? Herzlich willkommen im GOP Varieté-Theater Essen. Freuen Sie sich mit der Show „Sailors“ auf eine berauschende Nacht an Land. Diese Varieté-Geschichte bringt Sehnsucht, Hafensoromantik und pure Poesie auf die GOP-Bühne. Sie entführt in eine Hafenbar der 20er-Jahre – wo Seemänner sich für die Dauer einer Nacht zu Hause fühlen. „Sailors“ erzählt wundervolle Abenteuer – eingebettet in eine hochmoderne Artistik-Show.

DER ALLBAU LÄDT SIE ZUM ESSEN EIN

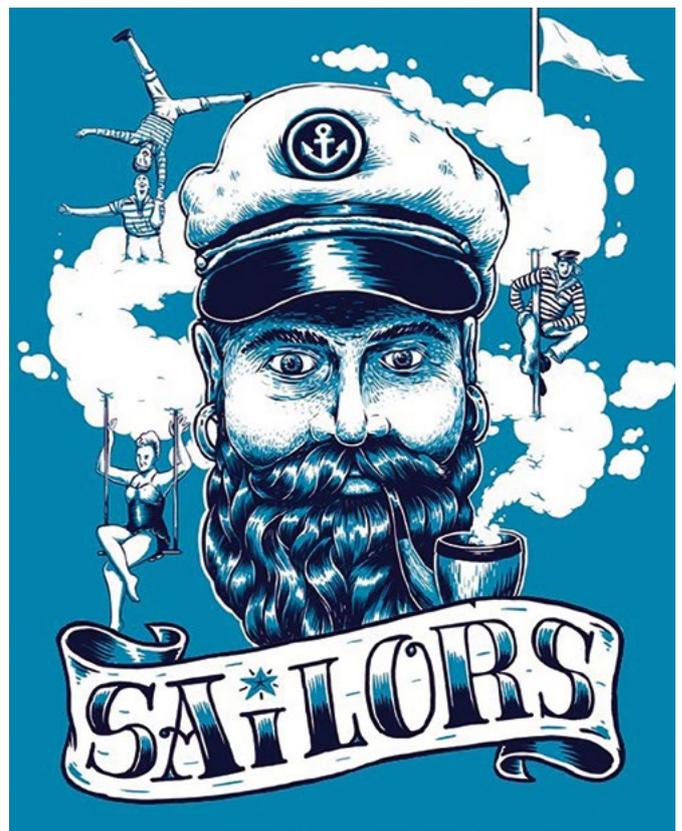
Beim Kauf eines regulären Tickets für die Shows bis zum 31. August 2023 erhalten Sie kostenlos ein 2-Gänge-Menü vor Showbeginn an Ihren reservierten Plätzen.

Telefonische Buchung: 0201 2479393

Nennen Sie hierzu das Aktionswort „Allbau23“.

Online-Buchung: www.variete.de/essen

Wählen Sie Termin, Sitzplätze und Arrangement mit Show und 2-Gänge-Menü aus und geben Sie im Warenkorb das Aktionswort „Allbau23“ ein.



TOUCHDOWN IM STADION AN DER HAFENSTRASSE

Am 14. Oktober 2023 haben die Quarterbacks und nicht die (Fußball-)Kapitäne das Sagen im Stadion an der Hafenstraße. Dort, wo normalerweise die Heimspiele der Männermannschaft des Fußballvereins Rot-Weiss Essen aus der 3. Fußball-Liga sowie des Frauenfußballvereins SGS Essen aus der 1. Bundesliga ausgetragen werden, findet an diesem Tag das Endspiel um die Deutsche Meisterschaft im American Football statt. Damit wird Essen nach 1982 und 1984 bereits zum dritten Mal Austragungsort für das American Football Endspiel.

„Das Stadion ist perfekt für unser Endspiel geeignet. Die Rahmenbedingungen sind ideal, die Stadt Essen hat uns mit offenen Armen empfangen. Wir bekommen sehr viel Zuspruch und Unterstützung von der Stadt und der Betreibergesellschaft des Stadions“, so Markus Würtele, Vize-Präsident des American Football Verbands Deutschland (AFVD). Thorsten Steinmann von der Stadion-Betreibergesellschaft GVE ergänzt: „Wir waren sofort begeistert, als der AFVD mit der Anfrage auf uns zukam. Es ist für uns und die Stadt Essen eine große Ehre, in diesem Jahr Gastgeber des German Bowl zu sein. Wir wollen alles möglich machen, damit der AFVD den Football-Fans aus ganz Deutschland ein perfektes Eventerlebnis bieten kann.“



Der Allbau verlost 5 x 2 Karten für das Endspiel der Deutschen Meisterschaft im American Football am 14.10.2023.

Gewinnspiel-Frage: „Wann wurde das Stadion an der Hafenstraße eröffnet?“

Senden Sie uns eine E-Mail mit Ihrem Vor- und Zunamen und Ihrer Adresse sowie der richtigen Antwort an: gewinnspiel@allbau.de

oder per Post an:

Allbau Managementgesellschaft mbH, Dieter Remy, Kastanienallee 25, 45127 Essen

Einsendeschluss ist der 06.09.2023.

Bei mehr als fünf Einsendungen entscheidet das Los. Werden die Eintrittskarten nicht bis zum 14.10.2023 abgeholt, verfallen sie. Ihre Daten werden nach der Verlosung vernichtet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN UND DATENSCHUTZ

Die Teilnahmebedingungen für unsere Gewinnspiele finden Sie auf: www.allbau.de/kundenservice/allbau-magazin

Unsere Datenschutz-Hinweise nach Artikel 13 der Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) finden Sie auf: www.allbau.de/datenschutz



KURZMELDUNGEN

SAUBERE HAUSFLURE: HIER IST JEDER GEFRAGT!

Die Mieterzufriedenheitsanalyse hat es gezeigt: Sauberkeit und gutes, nachbarschaftliches Miteinander sind Punkte, die den meisten AllbauMietern sehr wichtig sind. Doch das gelingt nur, wenn sich alle bemühen und sich an die Hausordnung halten.

„Wir haben in letzter Zeit immer wieder Beschwerden, vor allem auch wegen Hundekot in den Grünanlagen“, sagt Kathrin Mergen vom AllbauKundencenter. An vielen Häusern stehen deshalb schon Informationsschilder. „Wenn uns Mieter darüber unterrichten, setzen sich unsere Hausmeister mit den betroffenen Parteien zusammen. Wiederholen sich die Beschwerden, schalten wir uns ein.“

Anita Rahn, die Teamleiterin der Treppenhausreinigung, hat ihre liebe Mühe mit Hundehaaren: „In einigen Häusern haben wir sehr mit Hundehaaren zu kämpfen, die liegen und fliegen

wirklich überall. Und wer mal versucht hat, Hundehaare feucht aufzuwischen, weiß, wie schwierig das ist.“ Deshalb bittet sie alle Mieter um Mitarbeit: „Ich habe selbst Hunde, kenne das Problem. Doch wer einfach mal im Treppenhaus vor der Tür mit saugt, hat schon einen Großteil des Problems gelöst.“

Und noch ein Anliegen hat die Essenerin: Bitte lagern Sie keine Müllsäcke vor der Haustüre. „Es kommt immer wieder vor, dass Tüten vor der Tür zwischengelagert werden“, sagt Anita Rahn. Das riecht nicht nur unangenehm, sondern hinterlässt auch böse Flecken auf den Fliesen: „Meistens haben die Müllbeutel ja doch kleine Löcher. Und wenn Ölreste auf die Fliesen sickern, haben wir keine Chance. Die Flecken gehen nicht mehr weg.“

Deshalb der Appell an alle: Müllsäcke bitte unbedingt direkt in den Tonnen entsorgen!



KURZMELDUNGEN

FÜR EIN SCHÖNES MIETEINANDER: BOULE UND WEIDENTIPI

Mit den sommerlichen Temperaturen startete auch der Allbau mit seinen Freiluft-Aktivitäten für Mieter – unter anderem mit einer neuen Boulebahn in der Wickenburg-Siedlung. 15 mal vier Meter ist sie groß und die Resonanz noch viel größer: Viele AllbauMieter hatten immer wieder den Wunsch nach einer Boulebahn geäußert. „Wir haben die Möglichkeiten vor Ort ausgelotet und uns für diesen Standort in Frohnhausen entschieden“, sagt AllbauSozialmanagerin Silvana Springer. „Die Resonanz zeigt, dass wir den Nerv getroffen haben. Boule verbindet Sport, Spiel und Spaß bis ins hohe Alter und fördert die Nachbarschaft. Ganz nach dem Motto: Was für ein schönes Miteinander.“

Viele Interessierte kamen zur Eröffnung, genossen kühle Getränke vom AllbauCaféMobil und ließen sich das Spiel von echten Experten zeigen. Die beiden Wettkampfsportler Melanie Dyrła und Rolf Schütt vom Boule-Pétanque-Club Essen-Stadtgarten zeigten Tricks und Wurftechniken. Auch für die Ausrüstung hat der Allbau gesorgt: Die Kugeln, das Schweinchen und ein Maßband können sich die AllbauMieter im benachbarten Zentrum 60+ ausleihen. Barbara Raasch vom Zentrum 60+ ist sich sicher: „Der Platz wird sich schon bald als Ort der Begegnung etablieren.“

Das ist dem Weidentipi, gleich nebenan in der Wickenburg-Siedlung, auch gelungen. Die Bewohner der Allbau-Hofanlage am Messings Garten staunten, dass mit dem Tipi vor der Tür plötzlich viel mehr los war. „Es hat sich ein regelrechter Tipi-Tourismus entwickelt“, sagt Sabine Mehske von der Transition-Town-Bewegung, die sich für ein grüneres Essen einsetzt.

Sie hat mit ihrem Projekt einen wunderbaren Ort vor allem für Kinder geschaffen. „Die Kleinen lieben es, in dem Weidentipi oder dem umliegenden Kriechtunnel zu toben. Sie sind dabei aber äußerst vorsichtig, um ja nichts kaputt zu machen“, sagt sie.

Die vier bis fünf Meter langen Weidenruten wurden im Transition-Town-Gemeinschaftsgarten in Essen-Kettwig geschnitten und dann in Frohnhausen zum Tipi geschnürt. „Viele Bewohner haben mitgemacht und spontan geholfen“, erzählt Sabine Mehske. Das ungewöhnliche Projekt wächst und gedeiht, mittlerweile sind die Ruten schon gut angewurzelt. Fürs Gießen gab es einen Wassertank von den Gießkannenhelden, den der Allbau ans Regenrohr angeschlossen hat.

Und weil das Tipi so beliebt ist, steht jetzt auch auf dem Allbau-Spielplatz Magdeburger Knie eines. Und mit den übrig gebliebenen Ruten hat sich eine Nachbarin einen Ersatz für ihren Maschendrahtzaun geflochten – ein gelungenes Miteinander!



SALAT, KRÄUTER & CO.

HOFFEN AUF EINE ÜPPIGE ERNTE ÜBER DER A52

Dass grünes Wohnen mehr ist als der klassische Vorgarten mit Bank und Sandkasten, beweist einmal mehr ein neues, ungewöhnliches Projekt vom Allbau: Auf dem Autobahndeckel der A52 in Essen-Huttrop bauen fleißige AllbauMieter aus dem Quartier am Schwanenbusch jetzt eigenes Gemüse an.

Das Projekt, das der Allbau gemeinsam mit dem Ernährungsrat – einem Zusammenschluss von Bürgern, Vereinen und Unternehmen – auf die Beine gestellt hat, ist einmalig. So werden in drei kleinen Gemeinschafts-Gemüsegärten auf dem Deckel der vielbefahrenen A52 Salat, Kräuter, Tomaten und Kürbisse gezo-gen und geerntet.

„Huttrop blüht“ lautet das Motto des urbanen Gardening-Projektes. Barbara Schormann-Lang vom Ernährungsrat unterstützt und berät die fleißigen Gärtner regelmäßig und ist zufrieden mit dem, was sie sieht: „Gartenmelde, Ehrenpreis, Tomaten und wilder Senf. Mit dem, was hier wächst, bekommt man schon einen wunderbaren Salat zusammen. Unser Ziel ist es, die Versorgung mit Lebensmitteln wieder in die urbane Landschaft zu bringen und das Gefühl für saisonale, regionale, faire und ökologische Lebensmittel zu schärfen“, erklärt das Vorstandsmitglied vom Ernährungsrat, das auch Schulen und Kitas mit Hochbeeten ausstattet.

Das gelingt mit dem ungewöhnlichen Projekt über der Autobahn. Rund 9,2 Millionen Euro wurden seit 2020 in die Modernisierung und energetische Sanierung der 24 Häuser am Schwanenbusch investiert. Seit Herbst 2022 sind die Arbeiten abgeschlossen und zwischen Steeler Straße und A52 ist mittlerweile auch ein üppiger Park mit Wildblumenwiese und Spalierobstreihen für die Mieter entstanden.

Der grüne Wohnraum kommt an. Die Mieter aus unterschiedlichsten Altersgruppen und Kulturen hegen und pflegen die kleinen Gärtchen, wissen zu schätzen, was sie da vor der eigenen Haustür haben. Auch das benachbarte Franz Sales Haus nutzt die Fläche. Das Projekt bringt die Menschen eben näher zusammen. Neben dem Kinder-Ferienprojekt in den urbanen Gärten sind deshalb auch weitere Aktionen geplant, beispielsweise ein Hofmarkt und Kräuterworkshops.

So funktioniert gelebte, gute Nachbarschaft.



FÖRdert KUNST UND KULTUR IN ESSEN: DIE ALLBAU-STIFTUNG

Zum 75-jährigen Bestehen des Allbau ins Leben gerufen, fördert die AllbauStiftung seit fast 30 Jahren kulturelle Einrichtungen, Projekte und Angebote in den Essener Stadtteilen und -bezirken.

Bis heute hat die Stiftung mit rund zwei Millionen Euro über 920 Projekte unterstützt: Sie decken das komplette Spektrum der Stadtteilkultur ab – angefangen beim (Tanz-)Theater über Literatur und Musik bis hin zur bildenden Kunst. Allbau-Geschäftsführer Dirk Miklikowski: „Seit seiner Gründung engagiert sich der Allbau nicht nur als Wohnungsanbieter, sondern hilft aktiv dabei, die verschiedenen Stadtteile lebenswert zu gestalten. Künstlerische Arbeit kann dazu in besonderer Weise beitragen. Über die Schaffung materieller Objekte bietet sie die Chance, den Stadtteil visuell zu prägen. Kreative Prozesse helfen dabei, eigene Potentiale zu entdecken, stärken das Selbstvertrauen und die innere Motivation. Letztendlich ist das Engagement der AllbauStiftung auch ein wichtiger Ausdruck der traditionell engen Verbundenheit des Allbau zur Stadt Essen.“

Wer als gemeinnütziger Träger eine Förderung der AllbauStiftung beantragen möchte, hat dazu zwei Mal pro Jahr Gelegenheit. Für Projekte im ersten Halbjahr müssen die Anträge (siehe allbau.de/ueber-uns) bis zum 30. September

des Vorjahres vorliegen, für Projekte im zweiten Halbjahr spätestens bis zum 31. März desselben Jahres.

Eines der Projekte, die die AllbauStiftung in diesem Jahr gefördert hat, ist das „Kray or Die“-Jugendkulturfestival. Das träger- und stadtteilübergreifende Event wird von Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Krayer Volksgarten in Essen organisiert. Neben einer Bühne mit Livemusik und einem Marktplatz mit verschiedenen Workshops und Aktionen fanden am 10. Juni 2023 auch Wettkämpfe für Jugendliche und junge Erwachsene in den Disziplinen Scooter, BMX und Skateboard statt. Darüber hinaus gab es verschiedene vegane und nicht vegane Essensangebote von deinKult Café Essen. Für die Teilnehmer waren alle Aktionen kostenlos. Sozialarbeiterin Michelle Grzelka vom Kinder- und Jugendhaus Gecko & Mobil hat dabei geholfen, das „Kray or Die“-Festival zu organisieren: „Schon zum 14. Mal konnten wir viele Kids mit der Kombination aus Musikfestival und Sportarten wie Scooter-, BMX- und Skateboardfahren begeistern. Wir freuen uns sehr, dass die AllbauStiftung uns in diesem Jahr bei unserer Arbeit unterstützt und das Festival zu einem tollen Erfolg gemacht hat.“

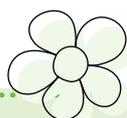
Unbedingt vormerken: Im kommenden Jahr findet das „Kray or Die“-Festival am 15. Mai 2024 statt.





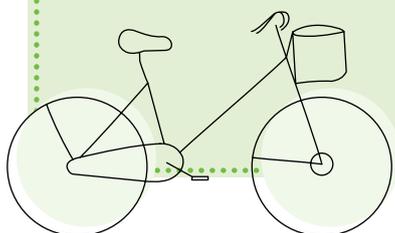
REZEPT

MELONEN-FETA-SALAT



ZUTATEN FÜR 2 PORTIONEN

- 1 kleine, kernlose Wassermelone
- 300g Feta
- 1 Bund Basilikum
- Saft einer Limette
- 2 TL Honig oder Ahornsirup
- 2 EL Olivenöl
- frisch gemahlener Pfeffer
- Sesam oder Pinienkerne nach Belieben



Süße Melone und salziger Feta gehen eine erfrischende Liaison ein, die nicht nur an heißen Tagen im Spätsommer schmeckt. Glauben Sie nicht? Probieren Sie es aus und lassen sich überraschen.

SO GEHT'S

1. Schneiden Sie die **Melone** in ca. 2 cm dicke Scheiben. Entfernen Sie die Schale und schneiden Sie das Fruchtfleisch **in mundgerechte Stücke**. Geben Sie die Melone in eine ausreichend große Schüssel.
2. **Schneiden Sie das Basilikum** in feine Streifen und heben Sie es vorsichtig unter die Melone.
3. Schneiden oder **zerbröseln Sie auch den Feta** in mundgerechte Stücke und geben Sie ihn mit in die Schüssel.
4. **Für das Dressing** verrühren Sie den Limettensaft mit dem Honig und dem Olivenöl. Begießen Sie den Salat mit dem Dressing und lassen Sie ihn für 15 Minuten im Kühlschrank ziehen.
5. Wenn Sie mögen, rösten Sie in der Zwischenzeit **Sesam oder Pinienkerne** in einer Pfanne ohne Öl an, bis sie leicht braun werden und duften. Lassen Sie die Samen oder Kerne abkühlen, bevor Sie sie über den Salat geben.

Tipp: Der Salat schmeckt am erfrischendsten, wenn Sie die Melone vor dem Verzehr über Nacht in den Kühlschrank legen und **so kalt wie möglich** servieren.

MEAL PREP STATT COFFEE TO GO

Kostenfallen beim Essen vermeiden – Tipps und Rezepte der Verbraucherzentrale NRW für den sparsamen Einkauf bei steigenden Lebensmittelpreisen

Warme Getränke wie Kaffee oder Tee und belegte Brötchen sind die am meisten gekauften To-go-Produkte in Deutschland – mit deutlichem Abstand vor Pommes, Pizza oder Döner. Das geht ins Geld. Denn ein Cappuccino oder ein Brötchen mit Käse und Salat kosten häufig mehr als drei Euro.

Brotzeit statt Coffee to go

Ein guter Kaffee gehört für viele Menschen zum Start in den Tag. In der To-go-Variante ist er allerdings deutlich teurer. Schon für nur zehn To-go-Becher monatlich summiert sich das pro Jahr schnell auf 360 Euro oder mehr. Bei belegten Brötchen aus dem Bahnhofskiosk sieht es ähnlich aus. Deutlich günstiger ist es, Brote selbst zu belegen und ein Kalt- oder Heißgetränk in einer wiederverwendbaren Trinkflasche mitzunehmen. Schöner Nebeneffekt: Man spart zusätzlich noch jede Menge Abfall und schont die Umwelt. Wer bei der Arbeit gerne ein warmes Mittagessen genießen möchte, kann am Vortag etwas mehr kochen und die Reste am nächsten Tag mitnehmen. Dazu passen selbst geschnittenes Gemüse oder Obst. Denn auch Fertigmahlzeiten aus dem Supermarkt sind oft teurer als die Einzelzutaten.

Geld sparen durch gute Planung

Ein gut geplanter Wocheneinkauf ist meist günstiger als viele kleine Einkäufe. Optimal ist ein Essensplan für die ganze Woche und eine geplante Einkaufsliste. Hilfreich ist es, vorhandene Lebensmittel und Reste im Kühlschrank vorher zu checken und von hinten nach vorne zu räumen. Was nur kurz haltbar ist, etwa frischer Salat, sollte möglichst bald nach dem Kauf verbraucht werden. Wer schon bei der Wochenplanung mögliche Reste als Büromahlzeit berücksichtigt, kann Lebensmittel optimal verwerten und sich auch preiswert verpflegen.

Weiterführende Infos und Links

Tipps zur Einkaufsplanung:

www.verbraucherzentrale.nrw/node/10740

Tipps zur richtigen Lagerung von Lebensmitteln:

www.mehrwert.nrw/richtiglagern

Weitere Spartipps der Verbraucherzentrale NRW finden Sie online unter **www.verbraucherzentrale.nrw**

Für weitere Informationen:

Verbraucherzentrale NRW in Essen

T. 0201 64957401 // essen@verbraucherzentrale.nrw





DIY

FARBENFROHE STEINE

WAS DU BRAUCHST

- Steine
- Acrylmarker (alternativ Acrylfarben oder wasserfeste Fineliner)
- Klarlack auf Wasserbasis (zum Sprühen oder Aufpinseln)



Steine bunt anzumalen, macht riesigen Spaß. Außerdem eignen sich die kleinen Schmuckstücke auch prima als Deko für den Balkon und die Terrasse oder als kleines Mitbringsel.

SO GEHT'S

Wann immer du draußen unterwegs bist, kannst du **Steine sammeln**. Du findest sie am Wegesrand, an kleinen Bächen und Flussufern, im Wald oder auf Kieswegen. Dabei ist es nicht wichtig, ob die Steine groß oder klein sind, rund oder eckig, flach oder kugelig. Wichtig ist, dass eine Oberfläche glatt genug ist, um sie bemalen zu können.

Bevor du die Steine bemalst, **säubere** sie gegebenenfalls unter fließendem Wasser und tupfe sie anschließend gut trocken.

Los geht's! Du kannst die Steine mit allen Motiven bemalen, die dir gefallen: lustige Katzen, bunte Vögel oder freundliche Fische, Menschen, Blumen oder wilde Muster. Deiner Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

Damit deine Steine der Witterung draußen im Garten oder auf dem Balkon standhalten, solltest du sie nach dem Bemalen mit Klarlack auf Wasserbasis versiegeln. Achte darauf, dass der Klarlack wirklich auf Wasserbasis ist, damit die Farbe auf deinen bunten Steinen nicht verschmiert oder verläuft.

Viel Spaß beim Nachbasteln, Dekorieren oder Verschenken!



SILBENRÄTSEL

DIE SILBEN:

a – am – an – eif – ein – en – eu – fel – flix – frank – furt – ge – kaufs – les – los – ma – mä – main – nas – net – ni – pa – pot – ro – ru – ter – tik – tok – trum – turm – zen – zo

SO GEHT'S:

Die einzelnen Silben bilden in der richtigen Reihenfolge jeweils die Antworten zu den nebenstehenden Fragen. Jede Silbe darf dabei nur einmal verwendet werden.

1. Welcher südamerikanische Fluss wird auch „Das grüne Wunder“ genannt?

2. Wie heißt J. K. Rowlings berühmte Romanfigur „Harry“ mit Nachnamen?

3. In welcher deutschen Stadt hat die Europäische Zentralbank ihren Sitz?

4. Welches berühmte, 330 Meter hohe Bauwerk steht in Paris?

5. In welcher Stadt wurde Billie Eilish geboren?

6. Der „Limbecker Platz“ in Essen ist ein. . .

7. Bukarest ist die Hauptstadt welches europäischen Landes?

8. Wie heißt einer der beliebtesten Streaming-Dienste zum Ansehen von Filmen und Fernsehsendungen?

9. Wie heißt die beliebte Kurzvideoplattform des chinesischen Unternehmens ByteDance?

10. Wie heißt der kleinste der vier großen Jupitermonde?

Der jeweils erste Buchstabe jeder Antwort ergibt, von oben nach unten gelesen, das gesuchte Lösungswort:

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Zu gewinnen gibt es 5 x 2 Karten auf der Rahn-Tribüne für ein RWE-Heimspiel Ihrer Wahl. Senden Sie uns hierfür eine E-Mail mit Ihrem Vor- und Zunamen und Ihrer Adresse sowie dem richtigen Lösungswort an: gewinnspiel@allbau.de

oder per Post an:
**Allbau Managementgesellschaft mbH, Dieter Remy,
 Kastanienallee 25, 45127 Essen**

Einsendeschluss ist der 06.09.2023.
 Bei mehr als fünf Einsendungen entscheidet das Los.

Werden die Gewinne nicht innerhalb von zwei Monaten nach der Gewinnbenachrichtigung abgeholt, verfallen sie. Ihre Daten werden nach der Verlosung vernichtet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN UND DATENSCHUTZ
 Die Teilnahmebedingungen für unsere Gewinnspiele finden Sie auf: www.allbau.de/kundenservice/allbau-magazin
 Unsere Datenschutz-Hinweise nach Artikel 13 der Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) finden Sie auf: www.allbau.de/datenschutz



AppStore



GooglePlay

Einfach den QR-Code scannen und die MeinAllbau-App installieren.

IMPRESSUM

„MEIN ZUHAUSE“
für Kunden der
Allbau Managementgesellschaft mbH

Auflage

20.000 Exemplare
Erscheint im Frühjahr, Sommer und
Herbst/Winter
Ausgabe 82, Sommer 2023

Herausgeber

Allbau Managementgesellschaft mbH
Kastanienallee 25, 45127 Essen

Verantwortlich

Dieter Remy, d.remy@ime-essen.de

Redaktion/Gestaltung

ElephantsCanJump GmbH
Phoenixseestraße 14, 44263 Dortmund
Art Direktion: Anna-Lena Lucas

Titelbild

Matthias Duschner // response.studio

Druck

Niessen GmbH,
Auf dem Holleter 8, 45138 Essen

Kurzer Draht

T. 0201 2207-0

Geschäftszeiten

Mo. – Do. 09:00 – 17:00 Uhr,
Fr. 09:00 – 15:00 Uhr
Kastanienallee 25, 45127 Essen

Öffnungszeiten für Mietinteressenten

Di. und Do. 10:00 – 17:00 Uhr



ANSPRECHPARTNER

IHR DIREKTER KONTAKT ZU UNS

Ihr Wasserhahn ist kaputt und Sie wissen nicht, an wen Sie sich wenden sollen? Sie machen gerade Ihre Steuererklärung und benötigen dafür die Nebenkostenabrechnung? Oder Sie interessieren sich für Neuigkeiten aus Ihrem Quartier? Dann haben wir genau das Richtige für Sie: Über die kostenlose MeinAllbau-App und über das gleichnamige Online-Mieterportal können AllbauMieter schnell und unkompliziert Kontakt mit den für sie zuständigen Sachbearbeitern aufnehmen, Schäden melden sowie Verträge und Nebenkostenabrechnungen einsehen – zu jeder Zeit, ohne Papierkram und vor allem ohne Wartezeiten. „Uns ist es wichtig, dass unsere Mieter bei Fragen persönliche Ansprechpartner haben. Über die MeinAllbau-App können Sie uns zum Beispiel Reparaturmeldungen und sonstige Anliegen bequem zusenden. Hier sehen Sie auch, wer für Ihr Anliegen zuständig ist. Außerdem halten wir Sie mit Statusmeldungen zu Ihrer Reparatur auf dem Laufenden. Darüber hinaus informiert die App über Mieterfeste und andere Veranstaltungen. Die Registrierung ist kostenlos und ganz einfach“, so Michael Menne, der beim Allbau unter anderem für das Mieterportal zuständig ist.

**Um sich registrieren zu können,
benötigen Sie Ihre persönlichen
Zugangsdaten, die Sie bereits
von uns erhalten haben.
Falls Sie diese erneut be-
nötigen, wenden Sie sich
bitte an Melanie Markmann:**

**meinallbau@allbau.de
T. 0201 2207-320**



WIR SEHEN UNS AUF
WWW.MEINALLBAU.DE

UND AUF SOCIAL MEDIA.
GLEICH FOLGEN!

www.instagram.com/allbau_wohnen
www.facebook.com/Allbau

